

vorwärts.de

Veröffentlicht auf [vorwärts.de](http://www.vorwaerts.de) (<http://www.vorwaerts.de>)

[Startseite](#) > [Inland](#) > Inhalt

„Wir können heilfroh sein“ - Walter Riester im Gespräch

von Susanne Dohrn - 09.10.2008

Mehr als zwölf Millionen Bürger haben eine Riester-Rente abgeschlossen. Viele haben ihr Geld in Fonds investiert. Was sind diese Anlagen noch wert? Fragen an Walter Riester, den „Vater“ der Riester-Rente.

vorwärts.de: Herr Riester, wie sicher ist die Riester Rente?

Walter Riester: Der Gesetzgeber hat sie zur sichersten Finanzanlage überhaupt gemacht. Bei der Riester-Rente sind nicht nur alle eigenen Einlagen, sondern auch alle staatlichen Zulagen zum Auszahlungszeitpunkt vom Anbieter hundertprozentig zu garantieren. Mehr kann der Gesetzgeber nicht machen. Das geht weit über das hinaus, was wir sonst an gesetzlichen Sicherungen kennen. Übrigens war das ein Hauptkritikpunkt der Opposition und weiter Teile der Finanzwirtschaft. Sie hielten das für Rendite mindernd. Heute können wir heilfroh sein, dass wir diese Sicherheit verlangt haben.

Es ist auch möglich, das Geld in Fonds zu investieren. Was sind diese Einlagen jetzt noch wert?

Bei Altersvorsorge gilt nie die Momentbetrachtung. Wichtig ist: Was bekomme ich, wenn ich in Rente gehe? Dort gilt das oben gesagte.

Wenn das Geld in einer Krise wie der jetzigen zur Auszahlung kommt, steht der Betreffende trotzdem dumm da, oder?

Stimmt nicht. Die Fonds, die ich kenne, schichten im Regelfall fünf Jahre vor Auszahlung in festverzinsliche Rentenpapiere um, um Kursschwankungen an der Börse zu vermeiden. Interessanterweise beschwerte sich vor kurzem ein Kunde des größten Fonds bei mir. Seine wurde Anlage umgeschichtet– vermutlich aus genau diesen Überlegungen. Er wünschte sich eine Rendite und war bereit, ein höheres Risiko einzugehen. Heute kann er froh sein. Ich erwarte von einem Fonds, dass er seine Produkte entsprechend der aktuellen Situation soweit wie möglich absichert.

War es richtig, Rentenzahlungen von Börsenkursen abhängig zu machen?

Bei der Anlage in Fonds hatte man bisher über den langen Zeitraum die höchsten Renditen. Deshalb würde ich einem jüngeren Menschen auch in der gegenwärtigen Phase auf jeden Fall dazu raten. Jungen Menschen sparen bis zu 40 Jahre, Menschen im mittleren Alter immer noch zwei Jahrzehnte. Diese lange Sparzeit hat bisher immer sinkende Börsenkurse

ausgeglichen und alle anderen Altersanlageprodukte geschlagen. Hinzu kommt die Garantie, dass die eingezahlten Beträge auf jeden Fall sicher sind. Brüche allerdings das ganze Finanzsystem zusammen, was auch einige diskutieren, würde auch unser Wirtschaftssystem kollabieren. Aber dann hätten wir ohnehin andere Sorgen.

Würden Sie jemandem, der in Riester-Fonds investiert hat, raten, z.B. in eine Versicherung zu gehen?

Nein. Dann zahlt er möglicherweise zweimal die Abschlussgebühren. Bei einem langen Sparprozess muss ich mir über die gegenwärtige Situation die allerwenigsten Gedanken machen. Ich will die derzeitige Krise nicht klein reden. Aber es gibt keine Anlageform, in die der Gesetzgeber ein so hohes Maß an Sicherheit eingebaut hat, wie in die Riesterförderung.

Sollte etwas an der Riester-Rente geändert werden?

Ja, die Förderung müsste für alle gelten. Das ist meine Hauptkritik. Selbstständige – und da denke ich vor allem an die drei Millionen Freiberufler, Solo-Selbstständigen und Kleingewerbetreibenden, die häufig sehr wenig verdienen und keine Rücklagen fürs Alter haben – sind nicht berechtigt, eine Riesterrente abzuschließen. Es sei denn sie sind in der Künstlersozialkasse oder haben einen Ehepartner, der berechtigt ist. Bei dieser Gruppe bahnt sich die Altersarmut schon an. Deshalb muss die Förderung für alle kommen.

Verlinken Sie auf diesen Beitrag:

<http://www.vorwaerts.de/trackback/5856>

[Inland](#) [Interview](#) [Susanne Dohrn](#)

Quellen-URL: <http://www.vorwaerts.de/artikel/ae-wir-koennen-heilfroh-sein-ae-walter-riester-im-gespraech>